

Modulbeschreibung Medienkompetenzrahmen NRW

Bitte beachten Sie, dass die Modulbeschreibungen zur Veröffentlichung bestimmt sind. Bibliotheksmitarbeitende sollen anhand des verschriftlichten Moduls / Angebots in der Lage sein, die Veranstaltung in ihrer Einrichtung durchzuführen.

Bibliothek	Stadtbibliothek Paderborn
Projekttitel	Medienkompetent mit der Stadtbibliothek
Modul (Angebot)	Hatespeech – Was ist das eigentlich?
Kompetenzbereich(e) Medienkompetenzrahmen / Lernziele	2.4, 3.4.
Zielgruppe / Alter	Schüler*innen der 7. Bis 13. Klasse
Ort	Stadtbibliothek Paderborn, vereinzelt Termine in den Jeweiligen Schulen
Anzahl der Teilnehmenden	Pro Termin bis zu 31 SuS
Dauer	1 h bis 2 h
Technik / Material	Klassensatz iPads, Taskcards Lizenz, Digitales Flipboard, Post-its, Stifte

Kurze Verlaufsbeschreibung

Vorbereitung:

z. B. Absprache mit Kooperationspartner, Bereitlegung von Materialien, Vorbereitung der Räumlichkeiten (z. B. Bestuhlung)

Mit den Lehrkräften wird vorab der inhaltliche Bezug zum Unterricht abgestimmt. Die Klasse wird vor dem Besuch der Bibliothek durch die Lehrkräfte auf das sensible Thema vorbereitet.

Am Tag des Workshop wird die Veranstaltungsfläche vorbereitet. Um eine offene und geschützte Gesprächsatmosphäre zu ermöglichen findet dieser Workshop meistens ausserhalb der Öffnungszeiten statt. Alle benötigten Materialien (Taskcard, Post-its, Stifte, digitale Endgeräte für die Meme-Erstellung) werden bereitgelegt.

Einführung:

z. B. Willkommen heißen der Gruppe in der Bibliothek, thematischer Einstieg

Zu Beginn des Workshops werden die Schülerinnen und Schüler begrüßt und in das Thema eingeführt. Gemeinsam wird geklärt, was unter dem Begriff Hatespeech zu verstehen ist und welche Formen davon im Netz und im Alltag vorkommen. Im Gespräch wird deutlich gemacht, dass bestimmte Formen von Hatespeech auch strafrechtlich relevant sind. Es wird erklärt, was unter Meinungsfreiheit fällt – und wo deren Grenzen liegen.

Hauptteil:

Ablauf der Veranstaltung

Im ersten Teil des Workshops setzen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Zielgruppen auseinander, die besonders häufig von Hatespeech betroffen sind – etwa Menschen mit Migrationsgeschichte, Frauen, LSBTQIA+-Personen und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen.

Anschließend schreiben die Schülerinnen und Schüler anonym Hatespeech-Kommentare auf Post-its, die sie selbst gesehen, gehört oder erlebt haben. Diese werden gemeinsam thematisch sortiert – in Kategorien wie Rassismus, Religionsfeindlichkeit, Sexismus, LSBTQIA+-Feindlichkeit und Mobbing. Jeder Kommentar wird besprochen, eingeordnet und kontextualisiert.

Im nächsten Schritt lernen die Schülerinnen und Schüler das Konzept von Counterspeech kennen – also dem aktiven und kreativen Widersprechen gegen Hass im Netz. Die Jugendlichen wählen einen der gesammelten Kommentare aus und gestalten Memes, um darauf mit Humor, Fakten oder Solidarität zu reagieren. Diese Memes werden anschließend in der Gruppe vorgestellt und diskutiert.

Abschluss:

z. B. Gestaltung einer Feedbackrunde, Hinweise zur Nachbereitung, Verabschiedung

Zum Abschluss des Workshops sprechen wir über konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Hatespeech: Was kann ich tun, wenn ich Hasskommentare sehe oder selbst betroffen bin? Die Schülerinnen und Schüler lernen Anlaufstellen wie die Nummer gegen Kummer, Möglichkeiten zur Anzeige bei der Polizei sowie Meldefunktionen auf Plattformen kennen. Die wichtigsten Informationen werden zusammengefasst und optional als Handout oder digital bereitgestellt.

In einer kurzen Reflexionsrunde haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Eindrücke zu teilen und Fragen zu stellen. Ziel ist es, die Jugendlichen nicht nur zu sensibilisieren, sondern sie auch zu stärken, selbstbewusst, informiert und solidarisch mit Hatespeech umzugehen.

Hinweise / Tipps:

(optional)